



## Bad Bernecker SPD fordert ein Pilotprojekt nach Rheinland-Pfälzer Vorbild

Die bei Staus auf der Autobahn A9 ständig wiederkehrende Verkehrsüberlastung der eng bebauten Oberstadt Bad Bernecks ist allseits bekannt. Mehrfache Gespräche mit zuständigen Behörden und Fachstellen führten zu keiner Änderung. Der SPD-Stadtratsfraktion und Erstem Bürgermeister Jürgen Zinnert reicht es jetzt endgültig. Warum soll in Bayern nicht gehen, was anderswo geht?

Sie fordern bei Autobahn-Staus ein Abfahrtverbot für Lastkraftwagen ab 7,5 Tonnen Gesamtgewicht. Dabei verweisen sie auf ein gerade zu Ende gehendes einjähriges Pilotprojekt in Rheinland-Pfalz. „Denn was dort rechtens möglich ist, sollte auch dem Freistaat Bayern nur billig sein. Der Rahmen der Straßenverkehrsordnung ist doch überall derselbe. Vielleicht fehlt es in Bayern einfach an Mut und dem nötigen politischen Gestaltungswillen bei der Staatsregierung“, erklärte Fraktionsvorsitzender Udo Sauerstein. Zinnert und er hatten sich deshalb auch an die verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Inge Aures, MdL, gewandt. Sie sicherte jetzt bei ihrem Ortstermin zur Verkehrssituation ihre volle Unterstützung für die Forderung in München zu.



Zum Glück ohne Stau kam Inge Aures, MdL, (2. von re.). Mit dabei (v. li.) waren die Stadtratsmitglieder Zuhail Giray, Harry Kröhn und Fraktionsvorsitzender Udo Sauerstein sowie Bürgermeister Jürgen Zinnert.

*Foto: Albrecht Diller*

Für Schwerst- und Langkraftfahrzeuge besteht seit Jahren ein „zahnloses“ Durchfahrtsverbot in der Oberstadt. Von Amts wegen wird es aber weder kontrolliert noch sanktioniert. Zudem gibt es aus Richtung Marktschorgast keine akzeptable Wendemöglichkeit. Der Verkehr kommt teils wöchentlich mehrmals fast zum Erliegen. Vom Stauende in der Hofer Straße bis zur B 303 verlängerte sich so die Durchfahrtszeit auf bis zu 60 Minuten! All dies an Lärm- und Abgasbelastungen hat Auswirkungen auf die Gesundheit der Anwohner und ist als





Dauerzustand nicht mehr länger akzeptabel. Völlig kritisch wird es für Rettungsfahrzeuge und Notfallpatienten, wenn es kein zügiges Durchkommen mehr gibt.

Gefahren bestehen auch für Fußgänger in Wasserknoten, da keine Gehsteige vorhanden sind und die Verbindungsstraßen vom Ausbau auch nie für eine solche Überlastung geplant wurden. Die Problematik wurde in den letzten Jahren vielfach mit Behörden und Trägern öffentlicher Belange erörtert. Zuletzt im März 2021 in Marktschorgast. Im Juni 2021 folgte ein Gespräch unter Beisein von Landrat Florian Wiedemann und Kreisbrandmeister Christian Heidenreich in der Kurstadt, und im Juli 2021 mit dem Staatlichen Bauamt Bayreuth ebenfalls in Bad Berneck. Geändert hat sich seither nichts.

Anders in der Weinbaugemeinde Waldlaubersheim, im Landkreis Bad Kreuznach. Dort wird die linksrheinische Autobahn A61 6-streifig ausgebaut. Vor allem wenn sich der Verkehr nach Norden in Richtung Köln staute, wurde dort ab dem 19.10.2020 die Ortsdurchfahrt für Lastkraftfahrzeuge bereits ab 3,5 Tonnen gesperrt. Dann steuerten die Operatoren aus der Verkehrszentrale Rheinland-Pfalz entsprechend per Funk die eigens aufgestellte Beschilderung. Nur für Anlieger blieb die Zufahrt frei. Die Testphase dieses Pilotprojekts ist aktuell gerade abgeschlossen. Jetzt folgt die Auswertung, ob und wie entlastend sich die bedarfsweisen Sperrungen für die betroffenen Ortsgemeinden ausgewirkt haben. Durchgeführt wurde der Modellversuch vom Landesbetrieb Mobilität (LBM), als nachgeordnete Behörde des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz.

„Die Ortsbesichtigung zeigt mir ganz eindrücklich, dass die Situation in Bad Berneck so nicht bleiben kann. Ich möchte die beteiligten Behörden zusammenbringen, um endlich zu einer tragfähigen Lösung zu kommen und für Entlastung zu sorgen“, so Aures abschließend nach dem Gespräch vor Ort. Sie versicherte, die Angelegenheit im Landtag in München einzubringen.

Für den SPD Ortsverein Bad Berneck  
Albrecht Diller, Stellvertretender Vorsitzender  
Oktober 2021

